

Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin
Brandenburg - Berlinisches Wörterbuch
 Berlin W 1
 Leipziger Straße 3/4

L 18

(bleibt frei)

20. Fragebogen

Ort der Mundart Bernheide
 Kreis Kreis Ludwigslust

Zur freundlichen Beachtung!

1. Die Mühe, unsere Fragebogen auszufüllen, ist nicht gering! Von ihr hängt aber das Gelingen unseres Vorhabens ab. Daher bitten wir unsere Helfer erneut um ihre sorgfältige Mitarbeit. Wir hoffen wegen der Kosten und Mühen, die die Fragebogen verursachen – das Ausfüllen wie die Herstellung und besonders die Auswertung – daß die Zahl der leerbleibenden Antwortfelder sich immer mehr verringern möge!
2. Wir bitten, die Ausdrücke auch dann einzutragen, wenn sie genauso oder ähnlich lauten wie in der Schriftsprache!
3. Das Berlinische, im Deutschunterricht zwar kritisch zu beurteilen – ist in den Mundarten nicht als „Jargon“ oder sonst als Entartung auszusondern; es gehört in unsere Sprachlandschaft. Solche Ausdrücke bitte mit auführen!
4. Die deutsche Sprache im sorbischen Sprachgebiet hat ihre Eigenart. Daher bitte auch dort alles sorgfältig ausfüllen!
5. Fragen Sie bitte nur solche Personen, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben. Wählen Sie dabei eine(n) Einwohner(in) aus, der (die) wenigstens 60 Jahre alt ist.
6. Bitte alles recht deutlich schreiben, um Rückfragen zu ersparen.

Welcher Sprecher gab Auskunft?	Wer füllte den Fragebogen aus?
Name: <u>Theuß</u>	Name: <u>Wackermann</u>
Vorname: <u>Paul</u>	Vorname: <u>Georg</u>
Wann geboren: <u>14.12.1906</u>	Geburtsort: <u>Bln-Charlottenburg</u>
Beruf: <u>Bauer</u>	Geburtsdatum: <u>8.4.03</u>
Anschrift: <u>Bernheide</u>	Beruf: <u>Lehrer</u>
Aufgezeichnet: <u>Jannar</u> <u>1958</u>	Seit wann im Ort: <u>1932</u>
<small>Monat</small>	<small>Jahr</small>

Die lieben Nachbarn!

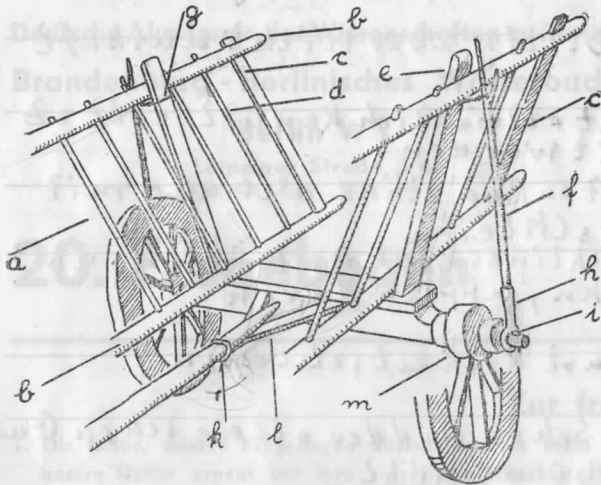
Werden von den Einwohnern Ihres Ortes einige Nachbarorte oder ihre Bewohner mit Neck-, Spott- oder Schimpfnamen bedacht? Werden Reime, Sprüche oder ähnliches auf sie gemünzt? (Bitte nicht Berlin und die Berliner vermerken!)

Name des Nachbarortes	Neck-, Spott- oder Schimpfname	Reim, Spruch oder ähnliches
amtlich: <u>Ferbitz</u>	<u>Brenntolanker</u>	
mundartl.:		
amtlich: <u>Fagel</u>	<u>Lehmhaasen</u>	
mundartl.:		
amtlich:		
mundartl.:		
amtlich:		
mundartl.:		

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!	
1. der Pulswärmer	Einz.: Pulswärmer	Mehrz.: Pulswärmer
2. der Filzpantoffel	Einz.: Schlappn	Mehrz.: Schlappn
3. ein Paar übergroße Schuhe (scherzhaft)	Einz.: Gunderschnecken	Mehrz.:
4. ein alter, vertretener Schuh (scherzhaft)	Einz.: abgelaatschte Schoh	Mehrz.:
5. das Schnürband (für den Schnürschuh)	Einz.: Schobband	Mehrz.: Schobbänner
6. „das Schürzenband ist abgerissen“	Einz.: des Schürzenband ist abreezen	Mehrz.:
7. das Strohband (zum Garbenbinden)	Einz.: Schlagband	Mehrz.: Schlagbänner
8. der Rockbund (am Frauenrock)	Einz.: Quөрл	Mehrz.:
9. glatter Endstreifen des Blusenärmels (am Handgelenk)	Einz.: Bündchen	Mehrz.:
10. das Bündel (mit Sachen auf dem Rücken zu tragen)	Einz.: Ränzel	Mehrz.:
11. der Rocksaum (am Frauenrock)	Einz.: Stooz Soom	Mehrz.:
12. der Schmutzstreifen (am Rocksaum)	Einz.: Szoot	Mehrz.:
13. die Männerhose (allgemein)	Einz.: Hoos, Büchs	Mehrz.:
14. der Bund an der Männerhose	Einz.: Bund	Mehrz.:
15. der Hosenträger	Einz.: Hosenträger	Mehrz.:
16. der Schlitz an der Männerhose: a) wie nennt ihn der Schneider? b) wie nennt ihn der Volksmund?	a) Einz.: Hosenschlitz	Mehrz.:
	b) Einz.: Hosenschlitz	Mehrz.:
17. sich altmodisch anziehen	Inf.: olzmoodsch	Part. d. V.:
18. auffällige Kleidungsstücke: a) von veralteten Moden b) übermoderne (scherzhaft) c) sonstige	volkssprachl. Name	Was ist damit gemeint?
	a) olzmoodsch	a)
	b)	b)
	c)	c)
19. adrett gekleidet (Adjektiv)	schick antreckt	
20. liederlich gekleidete Person	Einz.: hat schön Lumpen an	Mehrz.:
21. die Hemdärmel aufkrepeln	Inf.: Hemdärmel uff Krämpelz	Part. d. V.:
22. der Ackerwagen: a) ohne Aufbauten b) mit Jauchgefäß hergerichtet c) mit Seitenleitern hergerichtet, zum Heu- und Getreideeinfahren	a) Einz.: Rungenwoogn	Mehrz.:
	b) Jauchwagn	
	c) Lederwagn	
	Auswagn	
23. den Ackerwagen mit Leitern fertigmachen	Inf.: Auswagn fertigmachen	Part. d. V.:

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?

Antwort
Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!



An unsere Helfer und Sprecher!

Bitte die mundartlichen Namen für den Hinterwagen und seine Teile bei einem einheimischen Stellmacher oder kundigen Landwirt sorgfältig abfragen!

24. die ganze Hinterhälfte des Acker- bzw. Erntewagens (wie auf der Abbildung)

Einz.: *Hinderwoogn* Mehrz.: *Hinderwoagns*

25. Einzelteile des auf der Abbildung gezeigten Wagenstückes (bezieht wie auf der Abbildung)

a) die Seitenleiter (insgesamt)	Einz.: <i>Siedleder</i>	Mehrz.: <i>Siedledlers</i>
b) das Längsholz der Seitenleiter	Einz.: <i>Lederboom</i>	Mehrz.: <i>Ledderböön</i>
c) die breite Sprosse der Seitenleiter	Einz.: <i>Bohrspross</i>	Mehrz.: <i>Bohrsprossn</i>
d) die schmale Sprosse der Seitenleiter	Einz.: <i>Spros</i>	Mehrz.: <i>Lederscheidn</i>
e) das Schrägholz zum Stützen der Leiter	Einz.: <i>Rung</i>	Mehrz.: <i>Rungn</i>
f) der Stab, der die Leiter von außen stützt	Einz.: <i>Lüfstaakn</i>	Mehrz.: <i>Lüfstaakns</i>
g) Vorrichtung, die den Stab mit dem Schrägholz verbindet	Einz.: <i>Lüfstaakenring</i>	Mehrz.: <i>Lüfstaakenringe</i>
h) die eiserne Hülse, die den Stab mit der Achse verbindet	Einz.: <i>Lufstaakenhüls</i>	Mehrz.:
i) der Bolzen, der das Abgleiten der Eisenhülse von der Achse verhindert	Einz.: <i>Splint</i>	Mehrz.: <i>Splints</i>
k) der Eisenring, der den Langbaum hält	Einz.: <i>Langboomring</i>	Mehrz.: <i>Langboomringe</i>
l) die Hölzer, in denen der Langbaum sitzt	Einz.: <i>Spreetholtz</i>	Mehrz.: <i>Breitholtz</i>
m) das Mittelstück des Rades, in dem die Speichen stecken	Einz.: <i>Buss</i>	Mehrz.: <i>Bussn</i>
26. die Deichsel mit 2 Stangen für den Einspanner	Einz.: <i>Scheer</i>	Mehrz.: <i>Scheern</i>
27. die Stange, die die beiden Leiterenden verbindet	Einz.:	Mehrz.:
28. der angehängte Topf mit Wagenschmiere	Einz.: <i>Schmierpotz</i>	Mehrz.:
29. die Bremsvorrichtung am Pferdewagen:	a) Einz.:	Mehrz.:
a) insgesamt	b) Einz.: <i>Bremsklötz</i>	Mehrz.: <i>Bremsklözer</i>
b) der Schleifklotz am Rad	c) Einz.:	Mehrz.:
c) Kurbel zum Bewegen des Schleifholzes	d)	
d) sonstiges beim Bremsen		
30. Rätsel, Redensarten, Reime usw. von den Wagenteilen und vom Wagen		

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (bitte sorgfältig übersetzen)
31. Paß auf am Aschekasten! die Asche glüht noch.	Pass uf an Asch Kasten, de Asch glöhht noch
32. Der Anzug war billig, aber nicht dauerhaft.	De Anzug wär billig, aber nicht dauerhaft
33. Das Kleid geht allmählich entzwei; soll es noch einmal ausgeflickt werden?	Det Kleeed geht allmählich kaputt, soll et noch utflickt werden.
34. Gleich in der allerersten Bude stand ein Ausrufer mit bunten Haarschleifen.	Glick in de ersten Bude stünd n' Ausrufer mit bunten Haarschleifen
35. Der Bengel ist rücklings vom Dach gefallen; dann — hast du nicht gesehen! — auf und davon!	De Bengel is rücklings vom Dach fallen, un hast ole nich gesehen, uff un davon
36. Steh auf! du hast doch ausgeschlafen!	Stoh uff, do hast doch zitschlappert
37. Du lieber Gott! wieder 'ne Menge Gurken erfroren bei der Kälte!	Do lief Gott, schon widder olle schön Gurken erfroren bi de Kälte
38. Warte nur! dir will ich helfen, du ... (bitte Scheltwort für ein ungezogenes Kind)	Tow man, dir wär ick helfen.
39. Den (Leisten-)Bruch hat er sich damals zugezogen, als sie das Dach abstützten.	De Leistenbruch hat he sich olomals zotreckt als sie det Dach abstützet hewn
40. „der arbeitet nicht gern“ (bitte Umschreibungen dafür, z. B. „der kann die Arbeit liegen sehn“ und ähnlich)	de arbeit nich gorn.

Hochzeit

Bitte ausführliche Beschreibung von ortseigenen Bräuchen auf besonderem Blatt beizufügen!

41. Wird der 30. November im Volksglauben beachtet?	
a) Name des 30. November	a)
b) welche Vorzeichen gewährt er für baldige Ehe?	b)
c) welcher Brauch wird ausgeübt?	c)
d) Spruch oder Reim, der dabei üblich ist	d)
Wie heißt echt mundartlich in Ihrem Ort?	
42. „auf Freiersfüßen gehen“	He geht zum Brudhus
43. der Bräutigam	Brügam
44. „die Trauung soll am Dienstag sein“	de Hochzied soll uffn Dienstag sin
45. die Hochzeit ausrichten	de Hochzied torichten
46. der Abend vor der Hochzeit	Polterobwt
47. die Begleiter des Hochzeitspaares a) männliche b) weibliche	a) Einzahl: Hochziednbitter Mehrzahl: b) Einzahl: Bruddeerns Mehrzahl:
48. der Brauch beim Abnehmen des Brautkranzes	Brutkranz affnehmen
49. der Sondertanz für die Braut: a) wie heißt er? b) wie geht er vor sich?	a) <u>Brutkranz abdanzn</u> b)
50. andere Tänze, die besonders auf der Hochzeit üblich sind	dree Brudanz